

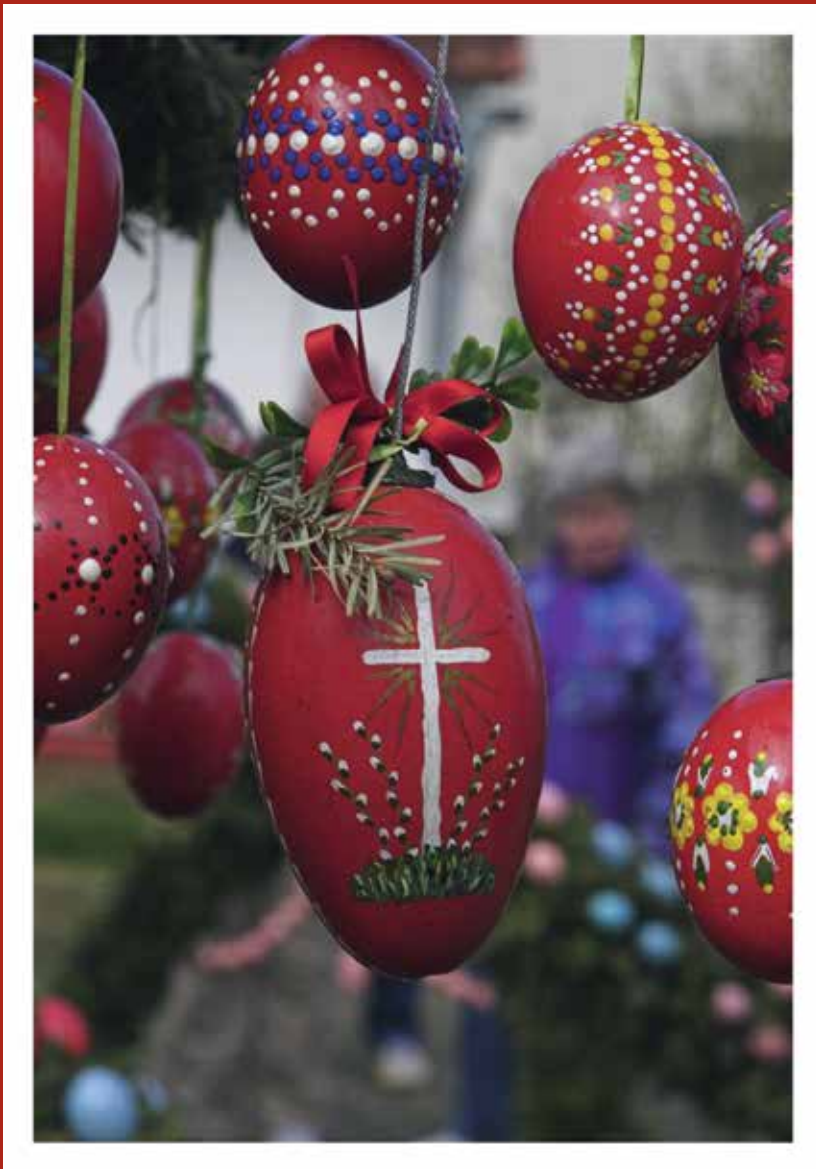


# PFARRBLATT

# LEOBERSDORF

Ausgabe 2/2020

April - August



Die Auferstehung  
Jesu ist wie  
ein Feuerwerk,  
das allen, die  
ehrlichen Herzens  
auf der Suche sind,  
verkündet, dass  
der Glaube etwas  
Zuverlässiges ist.

Max Lucado

Liebe Gemeinde!

Zwei Männer gehen von Jerusalem nach Emmaus. Sie beide hatten ihre ganze Hoffnung auf Jesus gesetzt. Nun aber ist es so ganz anders gekommen, als sie es erwartet hatten. Ihre Hoffnung wurde ans Kreuz geschlagen und begraben. Sie meinen, nicht mehr hoffen zu dürfen.



Auch wir müssen in unserem Leben oft erfahren, daß vieles anders kommt, als wir es erwarten. Der alte wie auch der junge Mensch ist davon betroffen. So wie wir oft in bestimmten Situationen unseres Lebens nicht mehr weiter wissen, so ergeht es auch den zwei Jüngern, die auf den Weg nach Emmaus sind. Sie können den Ort ihrer Hoffnungslosigkeit nicht mehr ertragen. Sie geben auf und fliehen. Wie aber können die beiden Jünger aus ihrer Niedergeschlagenheit und Ausweglosigkeit wieder heraus? Die Antwort ist Jesus Christus. Er geht mit ihnen. Er ist die eigentliche Mitte dieser großartigen Erzählung. Sein Gesicht strahlt Licht, Zuversicht und Freude in die düstere Umgebung hinein. Er ist das Licht in der Dunkelheit, in der Hoffnungslosigkeit. Seine Anwesenheit wirkt beruhigend und tröstend.

Obwohl die Jünger den Herrn nicht sofort erkennen, spüren sie doch schon seine helfende Nähe. In Emmaus bitten sie Jesus: „Bleibe bei uns!“ Und er bleibt bei ihnen. Er geht mit ihnen ins Haus hinein. Er bricht ihnen das Brot. Und jetzt erkennen die Jünger: Der Herr ist bei uns. Er ist auferstanden. Er hat uns nicht verlassen.

Die zunächst traurig und düster wirkende Erzählung strahlt in Wirklichkeit Freude aus. Dieses Evangelium sagt uns, daß auch wir in allem Leid, in aller Sorge, Einsamkeit und Angst hoffen dürfen. Jesus Christus selbst hilft uns, auch wenn wir meinen, in manchen Situationen unseres Lebens gehe es nicht weiter.

Wir sind wie die Jünger noch unterwegs. Wir wissen aber, daß jemand da ist, der den Weg mit uns geht: Jesus Christus, unser auferstandener Herr.

Auszug aus dem **Gebet in der Coronakrise** von Bischof Hermann Glettler:

*Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen. Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.*

*Wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren. Du allein bist ewig, Ursprung und Ziel von allem - immer liebend. Getragen vom Frieden, der von dir kommt, werden wir die Krise bestehen.*

*Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen, Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht und macht uns bereit - offen und aufmerksam für das Leben. Jesus, wir vertrauen auf dich!*

*Heilige Maria, Mutter unseres Herrn, und alle heiligen Frauen und Männer, Nothelfer und Schutzpatrone unseres Landes, bittet für uns! Amen.*

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Frohe Ostern und bleiben Sie gesund!

Ihr Pfarrer Krzysztof

## Gebetsmeinungen des Papstes

### März

Wir beten, dass die Kirche in China an ihrer Treue zum Evangelium festhält und immer mehr zusammenwächst.

### April

Wir beten, dass jene, die die unter Suchterkrankungen leiden, Hilfe und Beistand bekommen.

### Mai

Wir beten, dass die Diakone durch ihren treuen Dienst am Wort und an den Armen ein inspirierendes Zeichen für die ganze Kirche sind.



## Tolles Ergebnis der Sternsinger

Die Sternsinger zogen am 6. Jänner segenspendend in Leobersdorf von Haus zu Haus. Ein Teil der gesammelten Spenden wird für die Jugendarbeit der Pfadfinder in Leobersdorf verwendet. Für die Sternsingeraktion der Katholischen Jugend wurde der Betrag von € 5.845,50 gesammelt und überwiesen. Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern und ein herzliches Vergelt's Gott den PfadfinderInnen für Ihr Engagement.

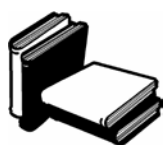


## Pfarrkränzchen 2020

Ursprünglich wollten wir heuer den Pfarrball "auslassen", da der Pfarrsaal ja "besetzt" ist. Doch Franz Scheibenreif vom Mariazellerhof bot sein Lokal als Veranstaltungsort an ("Ich möchte auch einen Beitrag zur Kirchenrenovierung leisten"). Schnell wurde ein Termin gefunden, Plakate gedruckt und mit der Organisation begonnen. Vieles war leichter, da die Küche in professioneller Hand lag, einzig die Bar wurde in bewährter Weise von Fam. Nöbel betreut. Der Vorsitzende des PGR Johannes Petermair begrüßte mit launigen Worten die zahlreichen Gäste. Dank der großzügigen Spenden der Leobersdorfer Betriebe und auch einiger Privat-

leute waren für Tombola und Schätzspiel tolle Preise bereit gestellt. Der allseits bekannte und beliebte Leobersdorfer Dudelsackspieler Matthias Mitter unterhielt unterstützt von Maximilian Gonter die Gäste mit einer besonderen Einlage. Für feine Tanzmusik sorgte "Rudi the one and only". Ein herzliches Vergelt's Gott allen Besuchern, Mit Helfern und dem Gastgeber Franz Scheibenreif und seinem kompetenten Team des Mariazellerhofes. Durch ein "volles Spendenglas" und Erlöse aus der Bar und dem Losverkauf konnten wir ca. 7.000€ auf dem Spendenkonto verbuchen.

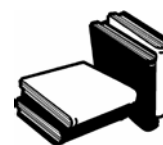
Jutta Wüst



### Bücherflohmarkt in Enzesfeld

gegenüber Kaufhaus Scharler:

1. und 2. Mai, 5. und 6. Juni, 3. und 4. Juli,  
7. und 8. August, 4. und 5. September, 2. und 3. Oktober  
Freitag jeweils von 9 - 18 Uhr, Samstag von 9 - 16 Uhr



## Judas - ein Verräter?

„Judas“ – löst dieser Name nicht auch bei Ihnen instinktiv eine Reaktion der Ablehnung und Verurteilung aus? Selbst bibelfernen Menschen sind Ausdrücke wie „Judaskuss“ oder „... würde ... für 30 Silberlinge verkaufen“ vertraut. Der Name Judas ist seit fast 2000 Jahren Synonym für „Verrat“ schlechthin.

Kein Wunder, heißt es doch in den Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas schon bei der Wahl der 12 Apostel durch Jesus bei der Namensnennung (wobei Judas auch immer an letzter Stelle genannt wird): „... und Judas Iskariot, der ihn später verraten hat“ (Mt 10,4; Mk 3,19), „... der zum Verräter wurde.“ (Lk 6,16). Und auch im Evangelium nach Johannes finden sich diese Aussagen, wobei der Schreiber des Evangeliums soweit geht, Judas auch als Ungläubigen (Joh 6,64), ja sogar als Teufel (Joh 6,70) und als Dieb (Joh 12,6) zu bezeichnen.

### Doch wie kam es zu dieser negativen Darstellung des Judas?

Die Verhaftung und das darauffolgende Todesurteil Jesu sind untrennbar mit Judas verbunden. In der Bibel wird berichtet, dass Judas für 30 Silbermünzen Jesus an die Hohepriester, die diesen unbequemen Prediger los werden wollten, verriet. Laut Matthäus-Evangelium fragte er nach einem Honorar für diesen Verrat, bei Markus hingegen, versprachen die Hohepriester von sich aus das Geld dafür. Judas wirkte auch bei der Verhaftung Jesu mit, indem er diesen durch einen Kuss zu erkennen gab. Infolge wurde Jesus an die Römer ausgeliefert, die über ihn das Todesurteil am Kreuz sprachen.

Die Geschichte des Judas endet mit seinem Tod, der in den Evangelien nur bei Matthäus erzählt wird: „Als nun Judas, der ihn verraten hatte, sah, dass Jesus zum Tod verurteilt war, reute ihn seine Tat. Er brachte den Hohepriestern und den Ältesten die dreißig Silberstücke zurück. Ich habe gesündigt, ich habe euch einen unschuldigen Menschen ausgeliefert. ... Da warf er die Silberstücke in den Tempel, dann ging er weg und erhängte sich.“ (Mt 27,3-5). Auch in der Apostelgeschichte wird sein Tod geschildert, jedoch auf eine ganz andere Weise.



Hier lässt der Verfasser den Apostel Petrus erzählen: „... Mit dem Lohn für seine Untat kaufte er (Judas, Anm.) sich ein Grundstück. Dann aber stürzte er vornüber zu Boden, sein Leib barst auseinander und alle Eingeweide fielen heraus.“ (Apg 1,18)

Wenn wir die Berichte der Bibel faktisch betrachten, so setzt sich unser Judas-Bild aus abwertenden Aussagen und wenigen, teilweise doch sehr widersprüchlichen Schilderungen zusammen. Ein Umstand, der viele Theologen und Literaten bis heute beschäftigt.

### Worin liegen die Motive, die Judas zu seiner Handlungsweise bewogen haben?

Darüber finden wir kein Wort in den Evangelien. Nur bei Lukas steht als Hinweis: „Der Satan aber ergriff Besitz von Judas, ...“ (Lk 22,3).

Eine Antwort ist eventuell in seinem Beinamen „Iskariot“ zu finden. Dieser könnte einerseits auf die Herkunft des Judas hinweisen: „Isch-Keriot“ = der Mann aus Keriot (= Dorf in Judäa). Dies würde aber der Aussage, dass alle Apostel aus Galiläa kamen, widersprechen. Andererseits ist aber auch die Annahme, die den Beinamen von dem Wort „Sekkarier“ (= Mann mit dem Dolch) ableitet, möglich. Dies war die römische Bezeichnung für jene Zelotenpartei, deren Anhänger ihre Gegner inmitten einer Menschenmenge mit einem Kurzdolch (lat: sicca) niederstachen und wieder verschwanden. Ihr Anliegen bestand darin, ihr von den Römern besetztes Land zu befreien. Dass Judas dieser Widerstandsbewegung angehörte, ist gar nicht so unwahrscheinlich, da sich in Jesu Jüngerschaft zumindest ein weiterer Anhänger dieser Partei befand: „... Simon, genannt der Zelot, ...“ (Lk 6,15). Daraus ergibt sich die These, Judas könnte Jesus ausgeliefert haben aus Enttäuschung darüber, dass dieser sich nicht zum politischen Messias erklärte, um die Bevölkerung in einem Befreiungskampf gegen die Römer anzuführen. Oder wollte er ihn dadurch endlich zum Handeln zwingen?

So manche/r sieht diesen „Verrat“ inzwischen aus einer anderen Perspektive:

Konnte sich Judas wirklich frei entscheiden oder war

er ein Werkzeug Gottes und musste tun, was er tat? Denn im Römerbrief schreibt Paulus: „Er (Gott, Anm.) hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben...“ (Röm 8,32) und im Johannes Evangelium spricht Jesus: „Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. ... Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe ... Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es aus freiem Willen hin.“ (Joh 10,11.17-18). Und bei Matthäus steht am Ende der Gefangennahme Jesu: „Das alles aber ist geschehen, damit die Schriften der Propheten in Erfüllung gehen.“ (Mt 26,56)

Der französische Schriftsteller Marcel Pagnol (+1974) zeigt den gläubigen Juden Judas in seinem gleichnamigen Theaterstück aus dem Jahre 1955 als tragische Figur. Beim letzten gemeinsamen Mahl spricht Jesus die für Judas verhängnisvollen Worte, dass dieser es sein wird, der ihn verrät, damit sich das Los des Messias erfüllt, wie es in der Schrift steht. Judas, der seinen Meister liebt, ist verzweifelt und sucht Rat bei einem Alten. Aufgrund des Hinweises: *„Wenn er der Messias ist, was hat er dann zu fürchten? Wenn Du für ihn fürchtest, beweist das, dass du nicht an ihn glaubst“* nimmt Judas, weil er glaubt, die schwere Schuld des Verrats auf sich.

Der 2013 verstorbene Schriftsteller Walter Jens lässt in seinem „Judas-Monolog“ (1975) die Überlegung zu, was es bedeutet hätte, hätte Judas sich geweigert seine „Rolle“ zu spielen: *„Angenommen, ich hätte Nein gesagt ... gesetzt, ich hätte mich geweigert, wäre ich dann nicht – und nur dann – an Gott zum Verräter geworden? Ohne Judas kein Kreuz, ohne Kreuz keine Kirche ...“* \*

\* nachzusehen bei: <https://www.youtube.com/watch?v=z1oFDNSM-9c> (Bruno Ganz als Judas)

Auch sollte man, wie der Religionswissenschaftler Pinchas Lapide (+1997), noch die Frage stellen:

Weshalb musste Judas Jesu überhaupt verraten? Jesus war in der Öffentlichkeit hinreichend bekannt, genauso wie seine Aufenthaltsorte. Es brauchte keinen Verräter um ihn zu erkennen.

Auch Wolfgang Treitler, Univ.Prof. für Fundamentaltheologie an der Uni Wien, meint, dass man Jesus ohne Judas ebenso auffinden hätte können. Er fragt, ob Judas, bis dahin an Jesus als Messias glaubend, ihn mit einem „Kuss der messianischen Erweckung“ (in jüdischer Tradition: durch Kuss Aufforderung sich zu offenbaren) zu seiner letzten Offenbarung gleichsam zwingen wollte?

**Name „Judas“:** ist die griechische Form des hebräischen „Jehuda“ und heißt übersetzt „Gott sei gedankt“. In der Bibel ist dieser Name mehrfach vertreten und in Israel nach wie vor sehr gebräuchlich.

Die niederländische Autorin Lot Vekemans (\*1965), die ebenfalls in einem Monologstück Judas eine Stimme gibt, meint: *„Judas wird von Menschen verhöhnt, damit sie ihre eigenen Seelen rein waschen.“* In diesem Zusammenhang sollte noch darauf hingewiesen werden, dass der Name „Judas“ mit dem angeblichen Verrat zu einer Projektionsfläche wurde, die fatale Folgen für das Judentum hatte. Die Ähnlichkeit zu dem Wort „Jude“ wurde im Laufe der Geschichte genutzt, um diese als „geldgierige Verräter“ und „Gottesmörder“ zu diffamieren. Die unglaublich schrecklichen Folgen dieser Sichtweise lehrt uns die Geschichte und wirkt bis in die Gegenwart. Und wir sollten uns in Erinnerung rufen: Jesus war Jude!

Aus theologischer Sicht ist die geschichtliche Frage nach der Schuld am Tode Jesu sekundär, heißt es doch: *„Jesus ist für unsere Sünden gestorben.“*

Eva Mutzbauer

## Gebetsmeinungen des Papstes

### Juni

Wir beten, dass alle, die leiden, vom Herzen Jesu berührt werden und dadurch ihren Weg zum Leben finden.

### Juli

Wir beten, dass die Familien unserer Tage mit Liebe, Respekt und Rat begleitet werden.

### August

Wir beten für alle, die auf den Weltmeeren arbeiten und davon leben; unter anderem für Matrosen, Fischer und für ihre Familien.



# Neues von den Minis

Februar bedeutet für viele Verkleidungen, Krapfen und viel Spaß – das gilt auch für unsere Minis! Bei der alljährlichen Faschingsfeier standen trotz kleiner Runde Tanzen, Spielen und Naschen im Vordergrund. In der bunten Truppe mischten eine hübsche Meerjungfrau, die gruselige Bellatrix Lestrangle, die quirilige Nina Hagen, ein aufgeweckter Pinguin und die fröhliche Pippi Langstrumpf fleißig mit.

Bis zu sechs fleißige Helfer unterstützen den Pfarrer am Sonntag. Nicht nur die Kinder haben Grund zur Freude, auch die gesamte Pfarrgemeinde ist sehr glücklich über den Zuwachs unter den Minis. Gerne freuen wir uns über noch mehr engagierte Kinder, die beim Gottesdienst mithelfen wollen.

Alexandra Reichstädter



### Viele Rätsel in einem Bild

- 1) Der Osterhase hat viele Eier bemalt. Kannst du zwei mit dem gleichen Muster finden?
- 2) Wie viele Küken helfen dem Osterhasen?
- 3) Wenn du das Bilderrätsel löst, erhältst du ein Lösungswort.

Lösungen: 1. Das dritte Ei von rechts und von links. 2. 13 Küken. 3. OSTERN = VOGEL, STERN, TORTE, EIMER, ROCK, SONNE. Ostereierpuzzle: f und c. Osterlabyrinth: Manuel findet den Weg.



### Bild links: Ostereierpuzzle

Welche Teile gehören ins Ei?

### Bild rechts: Osterlabyrinth

Welcher Hase findet den Weg zu Henne Hilda?

## Erstkommunion

Schon seit Dezember bereiten sich insgesamt 35 Kinder der zweiten Klassen auf dieses große Fest vor. Engagierte Tischeltern leiten die Gruppenstunden, in denen gebastelt, gesungen und gespielt wird. Natürlich sind Jesus und unsere christliche Gemeinschaft die Hauptthemen.

Beim Vorstellungsgottesdienst und den anderen Familienmessen können sich die Kinder aktiv an der Hl. Messe beteiligen, was ihnen besonders viel Freude bereitet.

Heuer können wir wegen des Kirchenumbaus nicht wie sonst in unserer Pfarrkirche feiern. Trotzdem wird die Erstkommunion in einem sehr schönen Rahmen stattfinden:

Dank der Gemeinde Leobersdorf dürfen wir das Eventcenter für dieses Fest nutzen. Dort im großen



*Brot und Wein,  
Jesus selbst:  
Nahrung auf dem Lebensweg.*

Saal ist genug Platz für die Kinder mit ihren Familien, und auf der Bühne kann man einen Altarraum gestalten.

Der Pfadfindergildechord wird uns, unterstützt von einem Tontechniker des Eventcenters, musikalisch begleiten.

Nach der Erstkommunion laden wir wieder zu einer Agape in den Pfarrgarten oder bei Schlechtwetter in den Pfarrhof ein.

Die Erstkommunion 2020 wird anders, aber sicher sehr schön und feierlich ablaufen.

*Marie Trauttmansdorff*

Zum Druckzeitpunkt stand noch nicht fest, ob die Erstkommunion zum geplanten Termin am **Donnerstag, 21. Mai um 10 Uhr** gefeiert werden kann.

## Firmung 2020

Dieses Jahr wurden die FirmkandidatInnen in ihrer Einladung zum Infoabend mit einer länger andauernden Firmvorbereitung als bisher überrascht. Daraus ergibt sich ein späterer Termin für die Firmung, dieser wurde mit **17. Oktober 2020** festgelegt.

Die Überlegungen dahinter waren folgende:

Eine einjährige Vorbereitung dient dem Vertrauensaufbau zwischen Firmbegleiter und Firmlingen und soll auch eine gute Gemeinschaft der Jugendlichen untereinander fördern.

Das gesamte Kirchenjahr mit all seinen Festen kann besucht und miterlebt werden.

Die Mitarbeit in der Pfarrgemeinde, sei es Mithilfe bei Seniorennachmittagen, Kuchen backen fürs Pfarrcafé, Austeilen der Suppe am Fastensonntag,

Servieren beim Pfarrheurigen oder Erntedankfest, Kollekte absammeln ... soll ein Zugehörigkeitsgefühl schaffen und die Besuche in der Pfarre nicht nur auf den Gottesdienst am Sonntag reduzieren.

Das „Dienen am Menschen“, wie es Jesus vorgelebt hat, ist manchmal von anfänglichen Widerständen begleitet, aber die Erfahrung hat gezeigt, dass gerade Pfarrcafés und Seniorennachmittage gerne von Firmlingen betreut werden, wenn die erste Schüchternheit überwunden ist.

Derzeit gibt es keine Firmtreffen. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der gemeinsamen Stunden nach Beendigung der Corona Maßnahmen und vor allem auf eine schöne und feierliche Firmung.

*Karoline Kompiller  
Bernhard Broz*



Unsere FirmkandidatInnen beim Vorstellungsgottesdienst



## Ernesto Cardenal - Abschied von der Stimme der Armen in Lateinamerika



Am 1. März verstarb Ernesto Cardenal (\*20. Jänner 1925) – Dichter, Politiker, katholischer Priester und Vertreter der sogenannten Befreiungstheologie. Beheimatet in Nicaragua, einem Land geprägt von Korruption und Machtmissbrauch, träumte er von Gerechtigkeit und Freiheit für die Unterdrückten und Entrechteten. Mit Blick auf Jesus, dem Freund der Armen, der Hungernde speiste und sich mit Ausgestoßenen an einen Tisch setzte, war „Erlösung“ für Ernesto Cardenal nicht nur spirituell, sondern auch wirtschaftlich und sozialpolitisch zu verstehen. Und so waren christlicher Glaube und politisches Engagement für ihn untrennbar miteinander verbunden. Der

Poet und Priester wurde zum Revolutionär und nach dem Sturz der Diktatur (1979) Mitglied der neuen Regierung. Als Kulturminister (bis 1987) war ihm unter anderem wichtig, dass alle Menschen lesen und schreiben lernten und setzte sich für eine umfassende Alphabetisierung der Bevölkerung (~ 70% Analphabeten) ein. Allerdings wurde ihm aufgrund seines politischen Engagements 1985 durch Papst Johannes Paul II. ein Verbot, sein Priesteramt auszuüben, ausgesprochen. Im Februar 2019 hob Papst Franziskus dieses Verbot wieder auf.

Bis zuletzt kritisierte Ernesto Cardenal bestehenden Machtmissbrauch und Korruption.

Er erhielt unter anderem 1980 den Friedenspreis des deutschen Buchhandels, 2010 das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse und 2012 den spanischen Königin-Sofia-Preis für iberoamerikanische Literatur.

Eva Mutzbauer

### Selig der Mensch (Psalm 1)

*Selig der Mensch, der den Parolen der Partei  
nicht folgt  
und an ihren Versammlungen nicht teilnimmt,  
der nicht mit Gangstern an einem Tisch sitzt  
noch mit Generälen im Kriegsgericht.  
Selig der Mensch, der seinem Bruder  
nicht nachspioniert  
und seinen Schulkameraden nicht denunziert.  
Selig der Mensch, der nicht liest,  
was die Börse berichtet,  
und nicht zuhört, was der Werbefunk sagt,  
der ihren Schlagworten misstraut.  
Er wird sein wie ein Baum,  
gepflanzt an einer Quelle.*

(aus: Ernesto Cardenal: Psalmen, 101980, Wuppertal: Jugenddienst-Verlag)

## Renovierung der Pfarrkirche



Viel hat sich seit dem Bericht im letzten Pfarrblatt über die Renovierung getan. Die Fußbodenheizung wurde installiert und mittlerweile ist bereits ein Großteil der Bodenplatten wieder verlegt. Zum Teil wurden die alten Kehlheimer Platten,

die erhalten werden konnten, verwendet (vor allem im Mittelgang, dem Altarraum und in der Taufkapelle). In den restlichen Bereichen wurden neue Platten verlegt. .

Im Bereich der Sitzbänke ist eine spezielle, schnell



aufheizende Fußbodenheizung vorgesehen. Die Rahmen der Podeste werden aus Holz gefertigt, an diesen werden die Sitzbänke befestigt. Die Renovierung der Bänke wird in Kürze beauftragt, diese wird mit der Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern durchgeführt werden.

Auch im Altarraum kann nach der Schließung der Krypta der Boden fertiggestellt werden. Die Untersuchung durch Archäologen und Anthropologen hat ergeben, dass die sterblichen Überreste, die nur mehr in Fragmenten erhalten sind, von einem ca 40 Jahre alten Mann stammen. Wer Interesse an dem gesamten Untersuchungsbericht hat, kann die Unterlagen in der Kanzlei zu den Öffnungszeiten (derzeit ist die Kanzlei leider geschlossen) einsehen. Wir haben eine Zeitkapsel mit den Untersuchungsergebnissen und einem kurzen Bericht über die Renovierung vor dem endgültigen Verschluss in der Gruft hinterlegt.

Einer der nächsten Schritte ist - nach Überprüfung

der Feuchtigkeit - das Verputzen der Wände.

Eine Restauratorin wurde beauftragt, eine Visualisierung der Wandgestaltung anzufertigen, um die Entscheidung, wie diese ausgeführt werden soll, zu erleichtern.

Derzeit wird über Details zur Gestaltung des Altarraumes beratschlagt, allerdings ist hier ein "Vor-Ort-Treffen" notwendig, dh hier gibt es eine "Zwangs-pause". Auch die wöchentlichen Baubesprechungen finden momentan nicht vor Ort statt.

Soweit möglich, werden in der Zwischenzeit Angebote für diverse Arbeiten eingeholt, verglichen und in den Gremien besprochen - per Telefon, Mail... Zum jetzigen Zeitpunkt steht noch nicht fest, ob und welche Bauarbeiten derzeit aufgrund der Corona-Maßnahmen durchgeführt werden dürfen. Wir hoffen, dass es keine zu großen Verzögerungen bei der Fertigstellung der Renovierungsarbeiten gibt.

Jutta Wüst

**Raiffeisenbank Region Baden**  
Lebensqualität trägt Zinsen

Bankstelle Leobersdorf

**Wenn's um Ihre Finanzierung geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.**

[www.rbbaden.at](http://www.rbbaden.at)

## "Ist Ostern heuer abgesagt?"

... wurde ich vor kurzem gefragt. Ich musste trotz der derzeit weltweit sehr ernsten Situation schmunzeln. Meine Gedanken gingen zu den Menschen und ihren Sorgen - an die am Coronavirus Erkrankten, die um ihr Leben kämpfen, an das medizinische Personal, das beinahe Unmenschliches zu leisten hat, aber auch an die Sorgen der Menschen, die aufgrund der Maßnahmen zur Bekämpfung dieser sich rasend ausbreitenden Krankheit ihren Arbeitsplatz verloren haben und nicht weiter wissen. Oder an die vielen Familien, die auf oft kleinstem Raum ihren Alltag bewältigen müssen. An die einsamen ältere Menschen, die ohne Kontakte zu Hause bleiben müssen... Trotz dieser isolierenden Maßnahmen hat sich eine

Welle der Hilfsbereitschaft ausgebreitet. Die Ideenvielfalt für Hilfeleistungen ist sehr ermutigend. Großeltern können über Videotelefonie mit Enkelkindern plaudern, Live-Musik wird über Fenster und Balkone verbreitet, Einkaufsdienste für besonders gefährdete Gruppen haben sich etabliert - die Krise scheint uns Menschen "näher" zusammenzubringen. Auch die "Kirche" musste rasch Lösungen finden, um zu den Gläubigen weiterhin Kontakt zu halten und für sie da zu sein. Obwohl die Gottesdienste derzeit nicht öffentlich sind, können wir "gemeinsam in der Verbundenheit des Glaubens beten" - wie es Kardinal Erzbischof Christoph Schönborn in einem Interview ausdrückte.

Und so wird auch Ostern gefeiert werden. Zwar nicht in gewohnter Weise mit dem Entzünden der Osterkerze am Osterfeuer und der wunderbaren Liturgie der Osternacht. Aber - Ostern kann ja gar nicht abgesagt werden! Jesus ist für jeden von uns gestorben und der Glaube an seine Auferstehung nährt die Flammen der Hoffnung und der Liebe. Hoffnung und Liebe - sichtbar in den vielen guten Taten - werden uns durch diese schwere Zeit tragen, davon bin ich tief überzeugt. *Jutta Wüst*



### Lichter der Hoffnung

Zum gemeinsamen Gebet rufen die katholische, evangelische und orthodoxe Kirche in Österreich auf. ChristInnen aller Konfessionen sind eingeladen, jeden Tag um 20 Uhr das Vaterunser zu beten und eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen – als Zeichen der Verbundenheit.



**Elektro WÖHRER**  
● Beratung ● Verkauf ● Installation ● Service GmbH

**2544 Leobersdorf**  
Hauptschulplatz 3  
Tel. 02256/622 93  
Fax 02256/644 39  
info@elektro-woehrer.at  
www.elektro-woehrer.at



**Haus&Gartenservice**  
Abbrucharbeiten & Schneeräumung  
Wohnhausanlagenbetreuung  
Reinigungsarbeiten

**Walter Cais packt's an GmbH**  
2544 Leobersdorf, 02256/63983

**Optometrist**  
Wolfgang Falb MSc

Hauptstraße 28  
A-2544 Leobersdorf

Tel.: 02256 / 20 244  
optik.falb.wolfgang@speed.at

**OPTIK Falb**

**BRILLEN  
KONTAKT-  
L I N S E N  
H Ö R G E R Ä T E  
T E L E S K O P E**

Ihr Optik Studio

## Wichtige Informationen

Aufgrund eines Erlasses der Erzdiözese zur Bekämpfung der Ausbreitung des Coronavirus sind derzeit Gottesdienste nur ohne physische Anwesenheit der Gläubigen möglich. Das heißt, unsere Priester lesen alleine die Hl. Messe und beten auch gerne für Ihre Anliegen, jedoch ist es derzeit nicht möglich, die Hl. Kommunion zu empfangen bzw. zu beichten. Der Kardinal hat von der Sonntagspflicht entbunden, ebenso von der Beichte. Es gibt allerdings zahlreiche Möglichkeiten, die Hl. Messe in Radio, Fernsehen oder Internet mitzufeiern. Hier einige Beispiele:

### RADIO:

**Radio Ö2** Sonntag, 10 Uhr, Heilige Messe

### Radio Horeb

Täglich Montag bis Samstag 9 Uhr Heilige Messe und Sonntag 10.30 Uhr

### Radio Klassik Stephansdom

Täglich, 12 Uhr Mittagsmesse und Sonntag 10.15 Uhr aus dem Stephansdom

### Radio Maria Österreich

Täglich 7.00 und 8.00, sowie Sonntag um 10.00 Uhr eine Heilige Messe. Sowie tägliches Rosenkranzgebet mit den Bischöfen Österreichs um 18.20 Uhr

### FERNSEHEN:

**ORF III:** Donnerstag 8 Uhr,

Sonntag 10.00 Uhr Heilige Messe

**Servus TV:** Sonntag, 9 Uhr, Heilige Messe

**K-TV:** Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 12 Uhr Hl. Messe mit P. Karl Wallner (Missio)

### INTERNET:

#### YouTube Erzdiözese Wien

8 Uhr Morgenmesse mit Kardinal Christoph Schönborn auf (Montag - Samstag)

#### Kleinmariazell

Sonn- und Feiertage : 9 Uhr Hl. Messe

Donnerstag: 19 Uhr

Montag - Samstag: 18.30 Uhr Hl. Messe

Diese Liste ist nicht vollständig, viele Pfarren bieten mittlerweile Live-Übertragungen der Hl. Messe an, bitte informieren Sie sich über die Homepage der Erzdiözese, die Liste wird laufend ergänzt.

Auf [www.netzwerk-gottesdienst.at](http://www.netzwerk-gottesdienst.at) bietet die Erzdiözese Wien Anleitungen und Anregungen für das **gemeinsame Beten und Feiern zu Hause** an.

Wie lange diese Situation andauern wird, ist derzeit noch nicht abzuschätzen. Somit ist es auch nicht möglich, zum Zeitpunkt des Druckes unseres Pfarrblattes Informationen bezüglich der geplanten Veranstaltungen bekannt zu geben. Ich bitte Sie daher, die Ankündigungen in den Schaukästen zu beachten. Wenn Sie aktuell informiert werden möchten, können Sie Infos gerne per Mail oder WhatsApp erhalten (siehe Info unten).

**Gebetsanliegen** können Sie gerne in der Pfarre hinterlegen - Sie können diese entweder im Briefkasten der Pfarre oder in einer im Eingangsbereich der Kirche (Pfarrsaal) bereit gestellten Box einwerfen.

**Unsere Kirche (Pfarrsaal) ist täglich von 8 - 18 Uhr für persönliche Gebete geöffnet.**

## Wochenplan per WhatsApp oder Email

Seit einiger Zeit versende ich die aktuellen Wochenpläne an Interessierte unserer Gemeinde per Whatsapp oder Email. Wenn Sie diesen Service auch in Anspruch nehmen möchten, teilen Sie dies bitte in der Pfarrkanzlei mit; ich benötige entweder Ihre Mailadresse oder Mobiltelefonnummer.

Sie können mir diese telefonisch bekannt geben (02256/62253 - bitte Name und Telefonnummer aufs Band sprechen) bzw. ein Mail an [pfarre.leobersdorf@katholischekirche.at](mailto:pfarre.leobersdorf@katholischekirche.at) schicken.

Auch aktuelle Informationen können Sie gerne über diese Dienste erhalten.

## Wir gedenken unserer Verstorbenen

Fritz Michalek  
Hedwig Heimhilcher  
Erika Fastenberger



Maria Ofner  
Hermine Laber  
Gertrude Scherz



Zum Zeitpunkt des Druckes war noch nicht absehbar ab wann Gottesdienste wieder öffentlich gefeiert werden dürfen. Dies gilt auch für alle anderen Termine der Pfarre (Erstkommunion, Kreuzwegandachten, Maiandachten, Rosenkranzgebete, Bitt-Tag etc.) Bitte informieren Sie sich in den Schaukästen der Pfarre über den aktuellen Stand. Nähere Informationen und Tipps auch auf Seite 11 dieses Pfarrblattes. **DANKE FÜR IHR VERSTÄNDNIS!**

## Heilige Messen

Samstag	18 Uhr 30
Sonntag	10 Uhr
Dienstag	17 Uhr 30
Freitag	17 Uhr 30

Derzeit keine Gottesdienste!

## Rosenkranz

Dienstag	17 Uhr
Freitag	17 Uhr

Derzeit keine Rosenkranztreffen!

## Kirchenchorprobe

Mittwoch	19 Uhr 30
----------	-----------

Derzeit keine Chorproben!

## Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Mo:	10 - 13 Uhr
Mi:	9 - 13 Uhr
Do:	9 - 12 Uhr und 15 - 19 Uhr
Fr:	15 - 18 Uhr
Sa	von 9 - 12 Uhr

Derzeit ist die Pfarrkanzlei nur per Telefon (bitte aufs Band sprechen) und per Mail erreichbar!

## Telefon- und Faxnummer

02256/62253

## E-Mail:

pfarre.leobersdorf@katholischekirche.at

## Sprechstunde des Pfarrers

Freitag 18 - 19 Uhr nach Vereinbarung

Derzeit keine Sprechstunden!

## Impressum:

Medieninhaber: Kath. Pfarramt Leobersdorf, 2544 Leobersdorf, Kirchenplatz 1

Redaktion: MMag. Krzysztof Szczesny, Eva Mutzbauer, Jutta Wüst;

Layout: Jutta Wüst

Fotos: S2 © kathbild.at/Rupprecht, DI Gerhard Holzinger,

S 3: Myriam Reitinger, S 6: Alexandra Reichstädter, S7: Harald Sorger,

S8: Roman Bonnefoy (from Wikipedia), Bernhard Broz,

Druck: Paco-Media, 1160 Wien

OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:

Pfarrer MMag. Krzysztof Szczesny 2544 Leobersdorf, Kirchenplatz 1.

Grundlegende Richtung des Mediums:

Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre

## Vorschau

Mi 15. Aug.	<b>Maria Himmelfahrt</b> 10 Uhr Hl. Messe, <b>Kräuterweihe</b>
Sa 5. Sept.	<b>Fußwallfahrt auf den Hafnerberg</b> Abmarsch 6 Uhr bei der Pfarrkirche

## April

So 5. April	<b>Palmsonntag</b>
Do 9. April	<b>Gründonnerstag</b>
Fr 10. April	<b>Karfreitag</b>
Sa 11. April	<b>Karsamstag</b> 8.00 - 16 Uhr Anbetung

So 12. April	<b>Ostersonntag</b>
Mo 13. April	<b>Ostermontag</b>

Die Gottesdienste der Karwoche und Osterfeiern finden **NICHT** öffentlich statt. Tipps zum Mitfeiern zu Hause finden Sie auf Seite 11 des Pfarrblattes.

So 26. April	10 Uhr <b>Georgsmesse der Pfadfinder</b> , anschließend Pfarrcafe
--------------	-------------------------------------------------------------------

## Mai

**Maiandacht jeden Sonntag um 18 Uhr im Pfarrsaal**

Fr 1. Mai	18 Uhr <b>Maiandacht</b>
Sa 2. Mai	18.30 Uhr <b>Florianimesse</b>
So 10. Mai	10 Uhr <b>Familienmesse</b> Muttertagssammlung des Diözesanen Hilfsfonds für Schwangere in Not
Mi 13. Mai	<b>Lobpreisabend</b> in Hirtenberg 18.30 Uhr
Di 19. Mai	<b>Bitt-Tag</b> Treffpunkt 6 Uhr bei der Dornauer Mühle
Do 21. Mai	<b>Christi Himmelfahrt</b> 10 Uhr <b>Erstkommunion</b>
So 31. Mai	<b>Pfingstsonntag</b> 10 Uhr Hl. Messe

## Juni

Mo 1. Juni	<b>Pfingstmontag</b> 10 Uhr Hl. Messe
Do 11. Juni	Fronleichnam 10 Uhr Hl. Messe
So 14. Juni	10 Uhr Hl. Messe mit <b>Fronleichnamsumzug</b> anschl. <b>Pfarrheuriger</b>
Mi 17. Juni	<b>Lobpreisabend</b> in Hirtenberg 18.30 Uhr
So 21. Juni	10 Uhr <b>Hl. Messe im Feuerwehrhaus</b>

